

Lesen Sie bitte dieses Handbuch, bevor Sie mit der Installation Ihrer Grafikkarte beginnen, und heben Sie es für den Fall auf, daß später einmal Fragen oder Probleme auftauchen.

**Hinweis:** Die hier enthaltenen Bildschirmfotos spiegeln den Stand der Treiber zur Zeit der Drucklegung wieder. Da sich im Laufe der Zeit durch Funktionserweiterungen und Verbesserungen Änderungen an den Treibern ergeben können, kann es vorkommen, daß Ihre Bildschirmdarstellung von der hier gezeigten abweicht.

**BITTE BEACHTEN :**  
**LADEN DER SOFTWARE VON IHREM CD-ROM LAUFWERK...**

In dieser Anleitung finden Sie Anweisungen zum Laden und/oder Installieren von Treibern. Erwähnt wird hierbei der Laufwerksbuchstabe 'd:' Ihres CD-ROM Laufwerkes, (z.B. d:\ger\9685vga\win95). Stimmt der hier angegebene Laufwerksbuchstabe nicht mit Ihrer aktuellen Hardwarekonfiguration überein, so ändern Sie ihn entsprechend.

## **FCC Compliance Statement**

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) that this device may not cause harmful interference, and (2) that this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and if not installed and used properly, in strict accordance with the manufacturer's instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try and correct the interference by one of more of the following measures:

- ☒ Reorient or relocate the receiving antenna.
- ☒ Increase the separation between the equipment and receiver.
- ☒ Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- ☒ Consult an experienced radio/TV technician for help and additional suggestions.

The user may find the following booklet prepared by the Federal Communications Commission helpful: "How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems." It is available from the U.S. Government Printing Office, Washington, D.C. 20402, Stock No. 004-000-00345-4.

### **FCC Warning**

The user is cautioned that changes or modifications not expressly approved by the manufacturer could void the user's authority to operate the equipment.

**NOTE :** In order for the installation of this product to maintain compliance with the limits for a class B device, shielded cables and power cord must be used.

## Warenzeichen

AutoCAD und Autoshade sind Warenzeichen von Autodesk, Inc.

GEM ist ein Warenzeichen von Digital Research, Inc.

IBM ist ein registriertes Warenzeichen und PS/2 und OS/2 sind Warenzeichen von International Business Machines Corp.

Lotus 1-2-3 und Symphony sind Warenzeichen von Lotus Development Corporation.

Microsoft, Microsoft Windows und Microsoft Word sind registrierte Warenzeichen von Microsoft Corp.

Norton Utilities ist ein Warenzeichen von Symantec Corporation.

PCTools ist ein Warenzeichen von Central Point Software.

Pentium ist ein Warenzeichen von Intel Corp.

Quattro Pro ist ein Warenzeichen von Borland.

RAMDAC ist ein Warenzeichen von Brooktree Corporation.

SCO ist ein Warenzeichen von Santa Cruz Operations.

ProVidia9685 und TVGA sind registrierte Warenzeichen von Trident Microsystems, Inc.

Ventura Publisher ist ein Warenzeichen von Corel Corporation, Inc.

VESA ist ein Warenzeichen von Video Electronics Standards Association.

WordPerfect ist ein Warenzeichen von WordPerfect Corporation.

Alle weiteren Produktnamen und Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Urheberrechtsschutz wird für alle Arten urheberrechtsschutzfähigen Materials und alle weiteren Informationen beansprucht, soweit dies anwendbarem Rechts entspricht. Dies umfaßt ohne Beschränkung auch von Softwareprogrammen durch Bildschirmanzeige erzeugtes Material wie beispielsweise Symbole, Aussehen der Anzeige usw. Die Vervielfältigung oder Disassemblierung enthaltener Computerprogramme oder Algorithmen ist nicht gestattet.

## ABSCHNITT 1. EINLEITUNG

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf der **MegaVision 3D & TV-Out** Grafikkarte! Ihre **MegaVision 3D & TV-Out** Grafikkarte basiert auf dem **Trident ProVidia9685™** Chipsatz, der für IBM-kompatible Rechner der 486er- oder Pentium™-Klasse mit PCI-Bussystem entwickelt wurde. Der ProVidia9685™ ist der erste auf einem einzigen Chip integrierte Controller für Direct3D und ist speziell auf Anwendungen aus den Bereichen Spiele und Video zugeschnitten. Die **MegaVision 3D** verfügt außerdem über einen fortgeschrittenen Hardware-Grafikbeschleuniger, Video-Overlay, vertikale und horizontale Hardware-Interpolation für verbessertes MPEG-Video sowie einen TV-Ausgang. Damit können Sie die außergewöhnlichen Qualitäten der Karte sowohl mit einem VGA-Monitor als auch mit einem handelsüblichen Fernseher genießen.

## 1.1 Lieferumfang

Überprüfen Sie bitte, ob der Lieferumfang Ihrer Grafikkarte vollständig ist:

- **MegaVision 3D & TV-Out** Grafikkarte
- **MegaVision 3D & TV-Out** CD-ROM für
  - DOS-Treiber und Hilfsprogramme
  - Treiber für Windows 3.1/3.11
  - Treiber für Windows NT 4.0
  - Treiber für Windows '95
  - XingMPEG Player Version 1.4 (oder höher) für Windows 3.1/3.11
  - XingMPEG Player Version 3.0 (oder höher) für Windows '95
- **MegaVision 3D** Benutzerhandbuch (oder Handbuch auf CD)
- Sega Spiele-Bundle (optional) - siehe Abschnitt 4.4
- TV-Kabel (optional) - siehe Abschnitt 4.3

## 1.2 Mitgelieferte Treiber und Hilfsprogramme

Die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** Grafikkarte bietet Softwaretreiber für die folgenden Betriebssysteme bzw. Programme:

- |                               |                         |
|-------------------------------|-------------------------|
| - MS Windows 3.1/3.11/95      | - Windows NT 4.0        |
| - MS Word für DOS 5.0 & 5.5   | - Symphony 2.x          |
| - Quattro Pro 2.x für DOS     | - Ventura 2.x & 3.x     |
| - Gem DeskTop 3.xx            | - WordPerfect 5.1 & 6.0 |
| - Lotus 123 2.1 & 2.2         | - OS/2 Warp (optional)* |
| -AutoCAD/386 Release 10,11,12 |                         |

Als Hilfsprogramme werden mitgeliefert:

- |            |  |
|------------|--|
| - SVM      | : Einstellung aller TVGA-Modi              |
| - SMONITOR | : Auswahl des Monitortyps                  |
| - TMONITOR | : Monitorwahl und Bildlagenkontrolle       |
| - TPATCH   | : TVGA Patch-Programm                      |
| - TDKIT    | : <b>TV-/VGA-Umschaltung unter MS-DOS.</b> |

## ABSCHNITT 2. LEISTUNGSMERKMALE

### 2.1 - Grundlegende Leistungsmerkmale

- ✓ Beschleunigung für die meisten Grafikoperationen der Benutzeroberfläche
- ✓ 64-bit breiter Speicherbus
- ✓ Unterstützung für bis zu 2MB Extended Data Output (EDO) DRAM
- ✓ Unterstützung für eine Reihe verschiedener Auflösungen, Farbtiefen und Bildwiederholraten

### 2.2 - Weitere Leistungsmerkmale

- ✓ Hardware-Grafikbeschleuniger
- ✓ Beschleunigung für Direct3D-Operationen
- ✓ Ausgabe entweder auf VGA-Monitor oder NTSC/PAL TV
- ✓ Video-Overlay
- ✓ Vertikale und horizontale Skalierung (Interpolation)
- ✓ Unterstützung für MPEG1

### 2.3 - Kompatibilität

- ✓ 486SX/DX/DX2/DX4- und Pentium-Systeme mit PCI-Bus
- ✓ 100% VGA-kompatibel auf BIOS-, Register- und Hardware-Ebene
- ✓ Unterstützung für Monitorbetrieb im interlaced- und non-interlaced-Modus
- ✓ Kompatibel mit Multiscan- und PS/2™-Monitoren
- ✓ Kompatibel mit PAL & NTSC-Fernsehern, Anschluß über Composite Video- oder S-Video-Stecker
- ✓ Unterstützung für VESA Display Power Management Signaling (DPMS) zur Senkung des Energieverbrauchs bei Betrieb mit entsprechendem Monitor
- ✓ Unterstützung für den Feature Connector (FC) zur Übertragung von Grafikdaten von und zu weiteren Grafik- oder Video-Karten
- ✓ Automatische Konfiguration bei Betrieb mit VESA DDC2B-Monitoren
- ✓ Enthält Treiber für alle gängigen Betriebssysteme und Anwendungsprogramme

### 2.4 - Auflösungen und Farbtiefen

- ✓ 640x480 mit 16, 256, 64k und 16M Farben, non-interlaced
- ✓ 800x600 mit 16, 256, 64k und 16M Farben, non-interlaced
- ✓ 1024x768 mit 16 & 256 Farben, non-interlaced

### 2.5 - Erweiterte Textmodi

- ✓ 80 Spalten mit 30, 43 und 60 Zeilen
- ✓ 132 Spalten mit 25, 30, 43 und 60 Zeilen

### 2.6 - GUI-Beschleuniger

- ✓ Beschleunigt die wichtigsten Basisfunktionen der grafischen Benutzerschnittstelle:
  - BitBLT
  - Image Transfer und Text Transfer
  - Area Fill
  - Line Draw
  - Short Stroke Vector Draw
  - Hardware Cursor

## 2.7 - Direct 3D

**Direct 3D™** ist eine Entwicklung von Microsoft® und der neue Standard für Soft- und Hardware im Bereich 3D-Grafik. Viele neue Spiele, Lernsoftware, Büro-Anwendungen und Internet-Programme verwenden **Direct3D™** und können so hervorragende 3D-Leistungen bieten. Der **ProVidia9685™** ist vollständig kompatibel zu **Direct3D™** und entlastet mit seiner Hardware-Beschleunigung den Hauptprozessor von intensiven Berechnungen. Damit werden größere Auflösungen, schnellere Bildwiederholraten und komplexere 3D-Darstellungen möglich - kurz gesagt: bessere 3D-Grafik!

## 2.8 - Video-Beschleuniger

Ein wichtiger Bestandteil des **MegaVision 3D ProVidia9685™**-Chipsatzes ist die Beschleunigung für Video-Funktionen: Video Overlay, Farbraum-Umwandlung und Skalierung. Die Realisierung dieser Funktionen in der **ProVidia9685™**-Hardware ermöglicht ruckfreie Vollfarbdarstellung auch in gemischten Videomodi - und dies bei geringerer Belastung der CPU, als es mit anderen Methoden möglich wäre.

## 2.9 - TV-Ausgang

Die **MegaVision 3D** kann alle Standard- und einige erweiterte VGA-Modi auf einem PAL- oder NTSC-Fernseher darstellen. NTSC erlaubt Auflösungen bis 640x480, PAL bis 800x600. Eingebaute Funktionen ermöglichen die Reduzierung von Zeilenflackern und vertikale Skalierung.

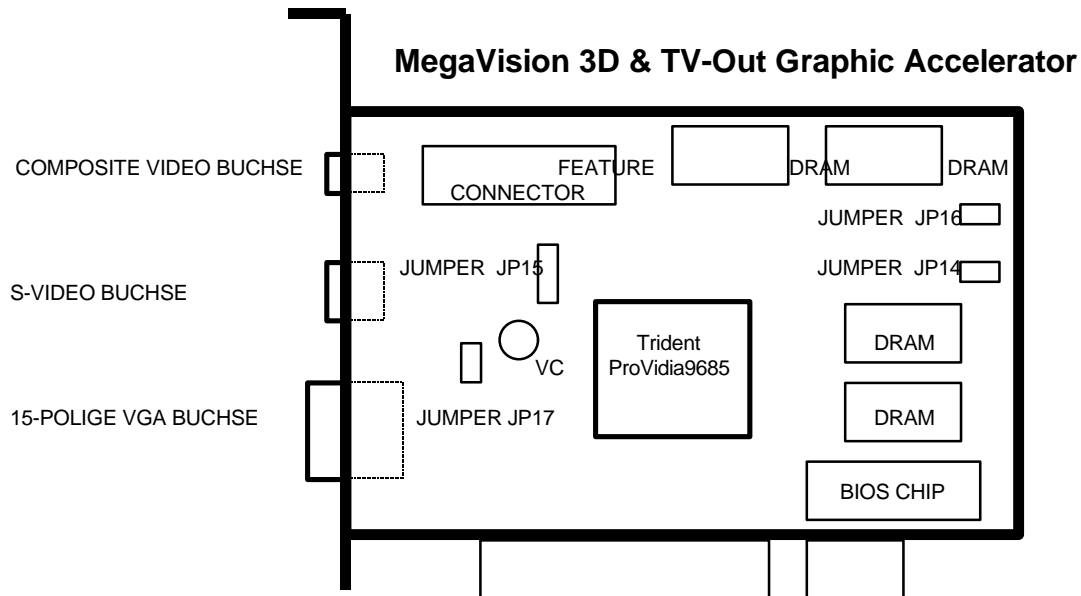
Die Ausgabe auf einem Fernseher kann erfolgen in den Betriebsarten „OverScan“ (Bild füllt, wie bei Fernsehern üblich, den gesamten Schirm aus) oder „UnderScan“ (mit ungenutztem Rand rings um das Bild, wie bei einigen VGA-Monitoren).

### Hinweis:

- i) Die Voreinstellung für die TV-Norm (PAL oder NTSC) hängt vom belieferten Markt ab. Normalerweise ist NTSC für Nordamerika und PAL für Europa eingestellt.
- ii) Benutzer mit Fernsehern, die beide Normen unterstützen, sollten PAL verwenden, da hier auch die höhere Auflösung von 800x600 möglich ist (NTSC nur bis 640x480).

## ABSCHNITT 3. HARDWARE

### 3.1 - Schematische Darstellung der Hardware



### 3.2 - Jumper, Stecker und Buchsen

#### FEATURE CONNECTOR

Standard-Feature Connector (FC).

Zum Anschluß anderer Video- oder Grafikkarten.

#### JP14

Auswahl des Standard-Ausgangs für das Videosignal.

#### Einstellungen

|             |   |                 |
|-------------|---|-----------------|
| OFFEN       | = | Zum VGA Monitor |
| GESCHLOSSEN | = | Zum TV-Ausgang  |

**Hinweis:** Da der TV-Ausgang jederzeit per Software aktiviert werden kann empfehlen wir, hier als Einstellung OFFEN zu wählen (siehe dazu auch das Kapitel 'Ausgabegeräte')

## JP15, JP16, JP17

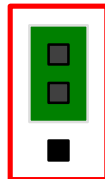
Diese Jumper dienen zur Auswahl der Norm, die vom angeschlossenen Fernseher verwendet wird (PAL oder NTSC).

---

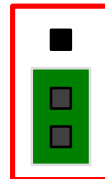
### JP15

Auswahl des Signaltyps, PAL oder NTSC.

**Einstellungen**



1-2 = PAL



2-3 = NTSC

### JP16, JP17

Einstellung der Signalfrequenz und -kodierung für PAL- bzw. NTSC-Betrieb.

**JP16**            GESCHLOSSEN = NTSC    OFFEN = PAL

**JP17**            GESCHLOSSEN = PAL        OFFEN = NTSC

---

## VOREINSTELLUNGEN DER OBEN GENANNTEN JUMPER

Die Voreinstellung der Karte sind: Fernsehnorm: PAL, aktiver Videoausgang: VGA. Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme aber auf jeden Fall, ob die Einstellungen für Ihren Anwendungsfall richtig gewählt sind!

**JP14 = OFFEN**

**JP15 = 1-2**

**JP16 = OFFEN**

**JP17 = CLOSE**

## ABSCHNITT 4. HARDWARE-INSTALLATION

### 4.1 - Installation der Karte

Gehen Sie zur Installation der **MEGAVISION 3D & TV-OUT** Grafikkarte folgendermaßen vor::

- ☑ 1. Schalten Sie den Strom an ALLEN Komponenten Ihres Systems ab, ziehen Sie evtl. den Netzstecker Ihres PCs, inklusive Peripheriegeräte wie Drucker, externe Laufwerke, Modems usw.
- ☑ 2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben an der Abdeckung der Zentraleinheit (Ihr Systemhandbuch hilft hier weiter).
- ☑ 3. Entfernen Sie die Abdeckung. Ziehen Sie bei Bedarf auch hier das Systemhandbuch zu Rate.
- ☑ 4. Wählen Sie einen geeigneten PCI-Steckplatz für die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** Grafikkarte. Schrauben Sie das entsprechende Abdeckungsblech am Gehäuse los, und bewahren Sie die Schraube sorgfältig auf.
- ☑ 5. Falls Sie eine existierende Grafikkarte durch die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** ersetzen wollen, schrauben Sie das Abdeckungsblech dieser Karte los und entfernen Sie sie.
- ☑ 6. Installieren Sie die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** im ausgewählten Steckplatz. Dazu richten Sie die goldene Kontaktleiste am unteren Ende der Karte am PCI-Steckplatz aus und drücken die Karte dann vorsichtig in den Steckplatz hinein.
- ☑ 7. Befestigen Sie die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** mit einer Schraube (siehe Schritt 4) am Gehäuse.
- ☑ 8. Setzen Sie die Abdeckung der Zentraleinheit wieder auf und schrauben Sie sie fest.

Damit ist die Installation Ihrer neuen **MEGAVISION 3D & TV-OUT** auch schon beendet. Bevor Sie Ihren Rechner einschalten, lesen Sie aber bitte noch die folgenden Abschnitte.

### 4.2 - Anschluß eines VGA-Monitors

Die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** hat einen 15-poligen Analoganschluß. Bevor Sie Monitor und Grafikkarte verbinden, prüfen Sie bitte, ob Stecker und Kabel dieser Norm entsprechen.

### 4.3 - Anschluß eines Fernsehgerätes

Die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** bietet eine S-Video- und eine Composite Video- (RCA-) Buchse zum Anschluß von PAL- oder NTSC-Fernsehern. Der Anschluß über S-Video bietet aber eine erheblich bessere Bildqualität und sollte, wenn möglich, genutzt werden.

*Hinweis:* Falls mit Ihrer Karte kein Kabel geliefert wurde, können Sie im Fachhandel für Unterhaltungselektronik ein Standardkabel entsprechend der Fernsehnorm erwerben:

**COMPOSITE-KABEL** - Dieser Kabeltyp sollte zur **MEGAVISION 3D & TV-OUT** und zum Fernseher hin einen Stecker aufweisen.

**S-VIDEO-KABEL** - Höherwertiges Kabel mit 4 Leitungen, wie es z. B. von qualitativ hochwertigen Komponenten wie S-Video-Kameras/Videorecordern benutzt wird. Mit diesem Kabeltyp erreichen Sie **eine deutlich bessere Signalqualität**.



## 4.4 - Sega 3D-Spiele

Zusammen mit der **MEGAVISION 3D & TV-OUT** erhalten Sie optional folgende **Sega 3D-Spiele**:

*Virtua Fighter*



*Virtua Squad*



*Daytona Racing*



## ABSCHNITT 5. SOFTWARE-INSTALLATION

Die **MEGAVISION 3D & TV-OUT** wird mit einer umfangreichen Ausstattung an Softwaretreibern und Hilfsprogrammen geliefert und sollte damit für praktisch alle Anwendungsfälle gerüstet sein. Die Installation für die gängigsten Betriebssysteme, nämlich Windows'95, Windows 3.1, DOS und Windows NT, wird im folgenden im Detail erklärt. Hinweise für die Installation anderer Treiber sind als Textdateien auf den Disketten enthalten.

### 5.1 - Textdateien mit Hinweisen zur Treiberinstallation

Textdateien mit Hinweisen zur Treiberinstallation für die folgenden Programme befinden sich auf Disk 2:

- Lotus™ 1-2-3 V2.1/2.2
- Symphony™ V2.x
- GEM™Desktop V3.xx
- Ventura Publisher™
- Wordperfect™ V5.1/6.0
- MS Word™ for DOS V5.0/5.5
- AutoCAD™ TURBODLD Classic driver by Panacea for Trident
- AutoCAD™/386 Release 10 and 11
- AutoCAD™/386 Release 12 and 13
- Quattro Pro™ V2.x for DOS
- Windows NT 4.0

## 5.2 - Treiberinstallation unter Windows '95

Die **MegaVision 3D & TV-OUT** entspricht den Windows'95 Plug & Play-Richtlinien. Daher wird Ihr System erkennen, daß ein Grafikchip der Trident 968x-Baureihe vorhanden ist, und einen entsprechenden Standard-Treiber zur Installation vorschlagen. Sie sollten aber stattdessen die mit der Karte gelieferten Treiber verwenden, da nur diese immer auf dem neuesten Stand sind.

Wenn Sie eine existierende Grafikkarte ersetzen, müssen Sie vorher den Standard-VGA-Treiber wie im folgenden beschrieben installieren:

1. Doppelklicken Sie auf **Arbeitsplatz**
2. Doppelklicken Sie auf **Systemsteuerung**
3. Doppelklicken Sie auf **Anzeige**
4. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Konfiguration ändern...**
5. Unter **Grafikkarten** wählen Sie **Ändern**
6. Wählen Sie **alle Modelle zeigen**
7. Unter '**Hersteller**' wählen Sie den Eintrag **Standardgrafikkartentyp**
8. Unter '**Modell**' wählen Sie den Eintrag **Standard Grafikkarte (VGA)**
9. Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Rechner neu.

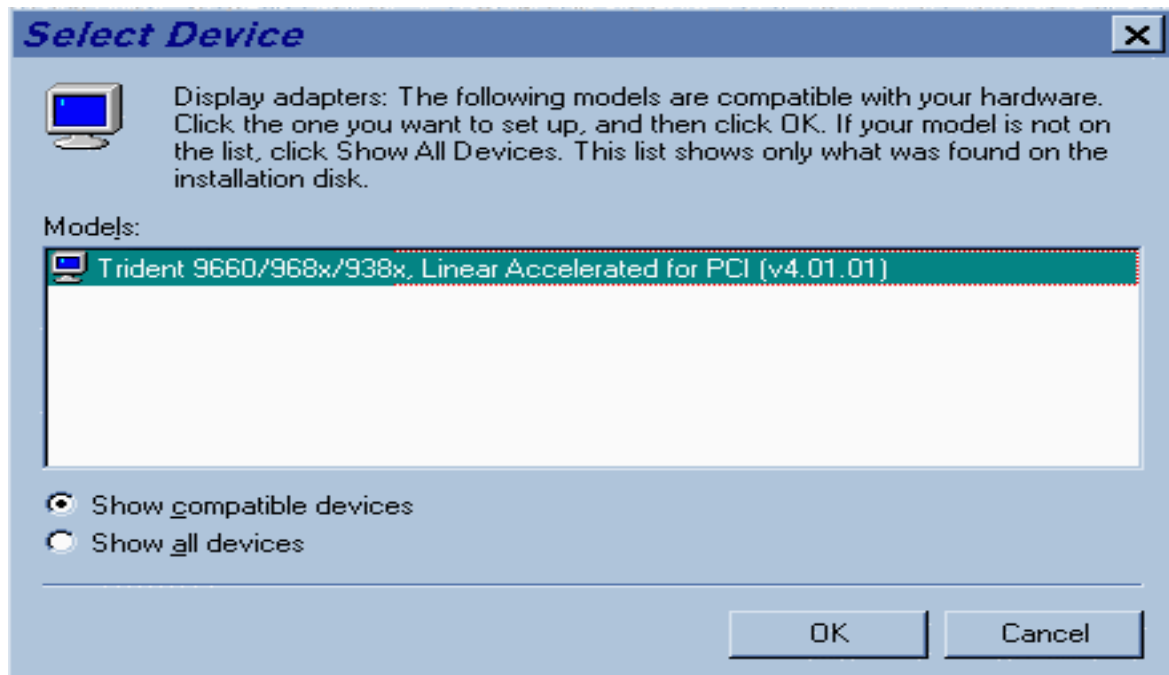
Danach können Sie die **MegaVision 3D & TV-Out** einbauen und die **Trident ProVidia9685™** Treiber und Hilfsprogramme installieren. Nach einem weiteren Neustart gehen Sie wie folgt vor:

1. Doppelklicken Sie auf **Arbeitsplatz**
2. Doppelklicken Sie auf **Systemsteuerung**
3. Doppelklicken Sie auf **Anzeige**
4. Wählen Sie **Einstellungen** und dann **Konfiguration ändern...**
5. Unter **Grafikkarte** wählen Sie **Ändern**
6. Im Bildschirm **Modell auswählen** wählen Sie **Diskette...** Folgende Aufforderung erscheint:



7. Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk ein und tippen Sie den folgenden Pfadnamen im Bereich "**Von Diskette installieren:**" ein: **d:\ger\9685vga\win95\**
8. Klicken Sie auf **OK**.

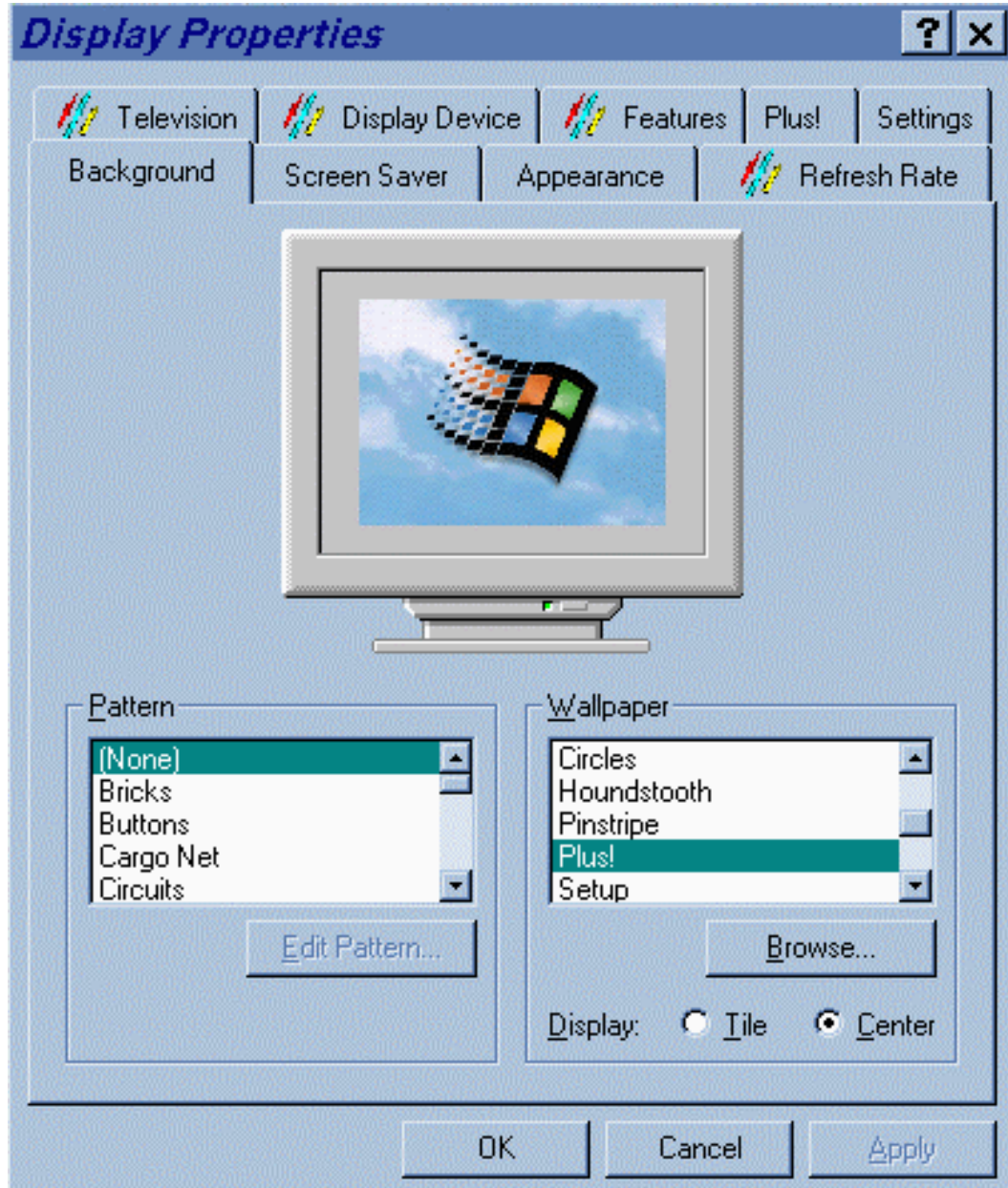
1. Der nächste Bildschirm zeigt die kompatiblen **Trident ProVidia9685** Geräte:



2. Klicken Sie auf 'Trident 9660/968X/938X, Linear Accelerated for PCI'
3. Klicken Sie auf **OK** und dann **Schließen**. Führen Sie einen Neustart wie vorgeschlagen durch.

**Hinweis:** eventuell haben Sie bereits neuere Treiber als die hier beschriebenen erhalten. In diesem Falle könnten Sie andere Anzeigen und/oder Versionsnummern sehen.

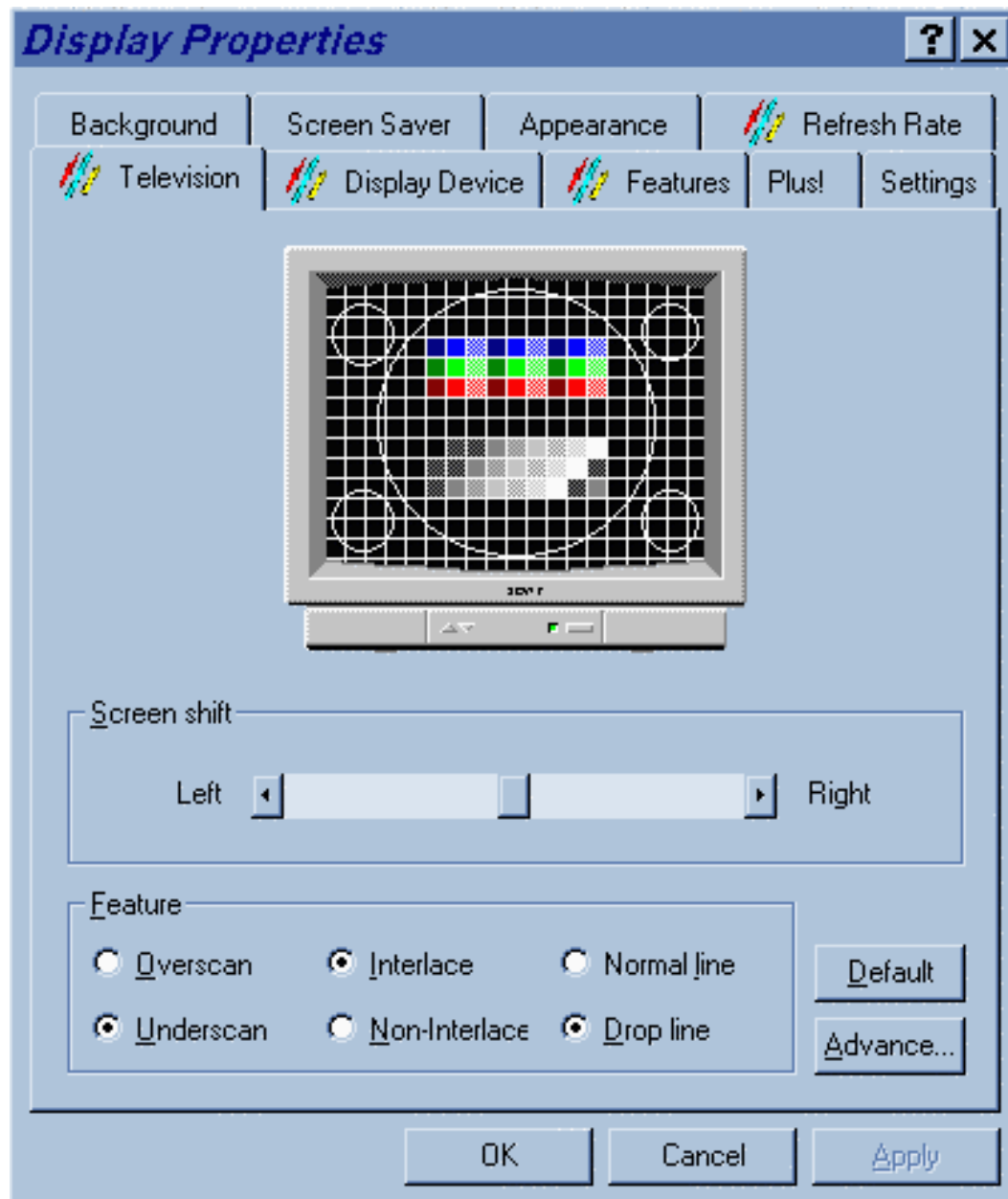
12. Die Installation der **ProVidia9685™** Treiber für Windows'95 ist nun beendet. Das Fenster **Eigenschaften von Anzeige** in **Systemsteuerung/Anzeige** sollte jetzt folgendermaßen aussehen:



13. Die **MegaVision 3D & TV-Out** hat unter **Eigenschaften von Anzeige** eine weitere Option hinzugefügt:



Hier können Funktionen wie '**UnderScan**' und '**OverScan**', '**Interlaced**' oder '**Non-Interlaced**' eingestellt und die Bildlagenkontrolle durchgeführt werden:



**Screen Shift** arbeitet wie die Bildlagenkontrolle bei vielen Monitoren. Wenn das Fernsehbild nicht zentriert ist, können Sie hier entsprechend nachregeln.

**UnderScan** sollte gewählt werden, wenn ein Teil des Bildes „im Gehäuse verschwindet“. Das Bild wird mit dieser Funktion verkleinert und mit einem Rahmen dargestellt. Damit wird auf jeden Fall ein Verschwinden von Bildbereichen verhindert.

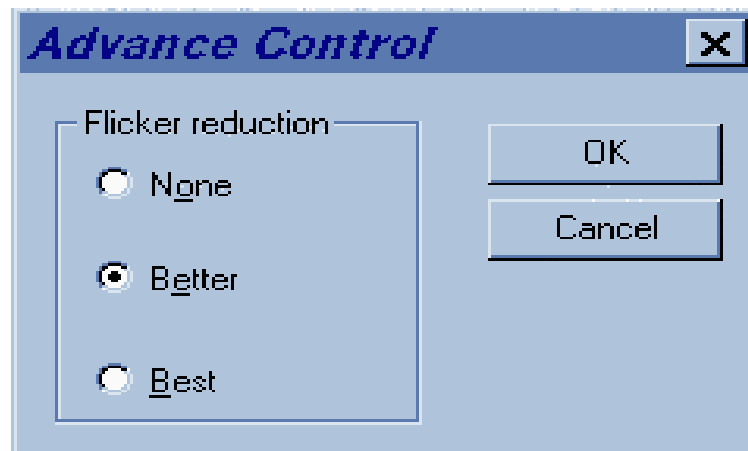
**OverScan** arbeitet genau anders herum: Das Bild wird mit maximaler Größe ausgegeben. Ein Teil verschwindet dabei wahrscheinlich im Gehäuse. Bei einigen Anwendungen (z. B. Spielen) nimmt man dies aber gerne in Kauf, wenn keine wichtigen Informationen verlorengehen und dafür die Darstellung insgesamt vergrößert wird.

**Interlace / Non-Interlace** - Wenn das Fernsehbild stark flackert wählen Sie Non-Interlaced, um ein stabileres Bild zu erhalten.

**Advance** - Erweiterte Einstellungen



Nach Klick auf Advance... erscheint folgendes Dialogfeld:

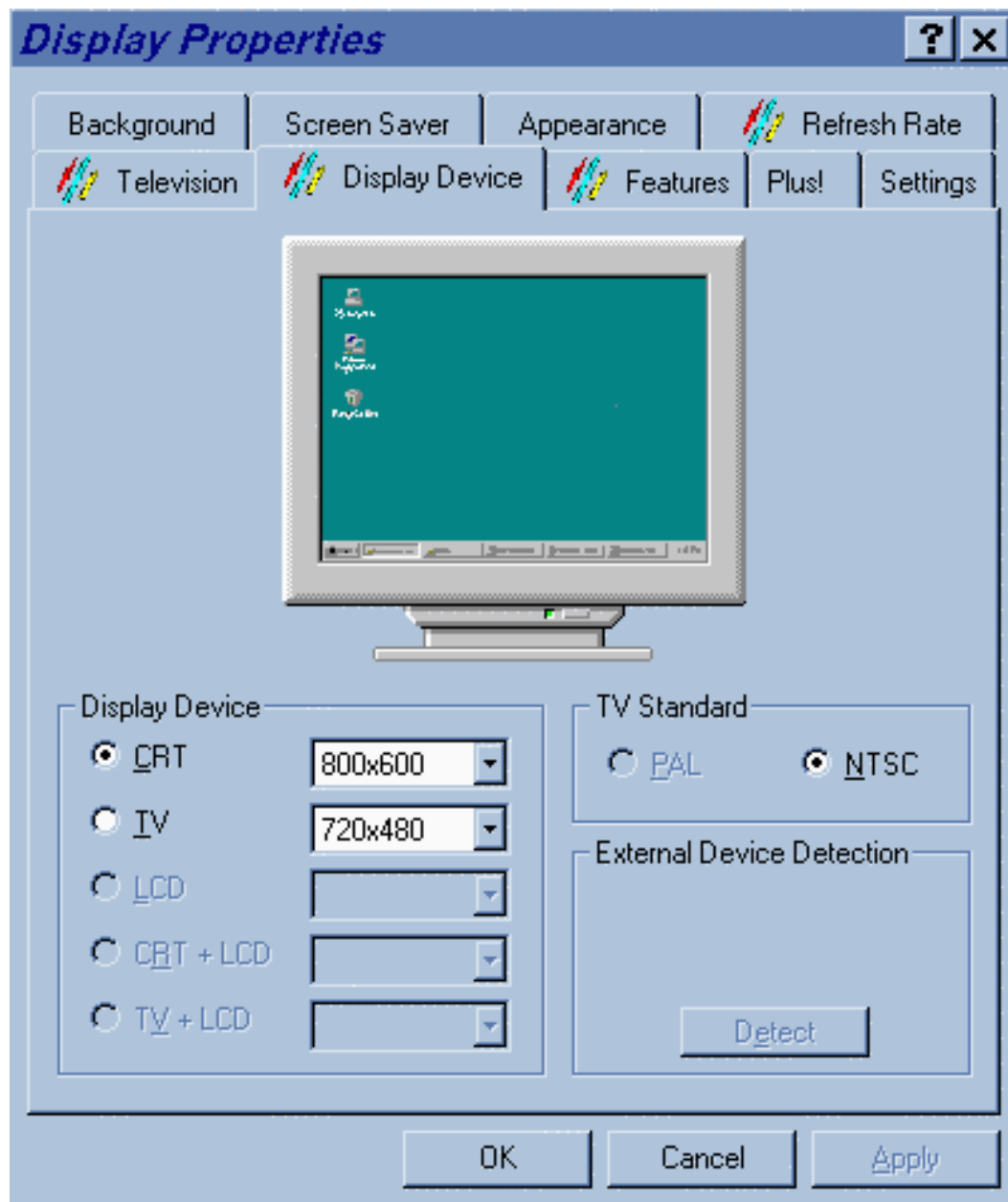


**Flicker Reduction.** Experimentieren Sie mit den Einstellungen 'Better' oder 'Best', um ein evtl. Flackern des Bildes zu reduzieren.

#### 14. Display Device.



Hier können Sie zwischen Monitor- und TV-Betrieb umschalten:



**TV Standard** wird automatisch gemäß Einstellungen der Jumper JP14, JP15, JP16 und JP17 ausgewählt.

**Display Device** läßt Sie nicht nur das Ausgabegerät (CRT [Monitor] oder TV), sondern auch die auf dem jeweiligen Gerät verwendete Auflösung angeben.

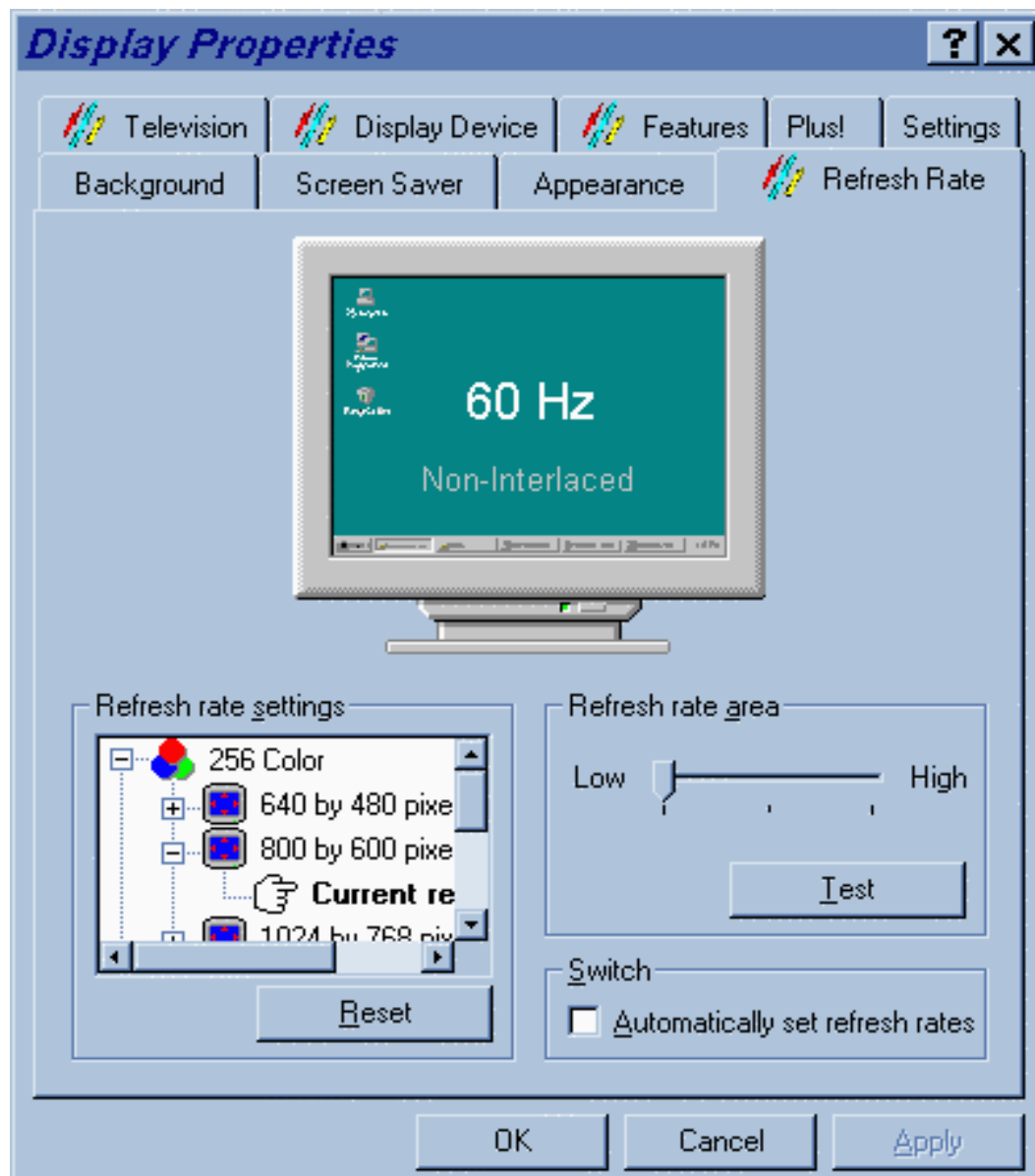


## 15. Refresh Rate



Die Bildwiederholrate ist die Frequenz, mit der Bilder auf den Schirm gebracht werden. Diese Frequenz wird hauptsächlich vom verwendeten Monitor bestimmt. Mit der Schaltfläche **TEST** können Sie ausprobieren, ob eine gewählte Bildwiederholrate korrekt dargestellt wird.

Hinweis: wenn Sie einen DDCL-fähigen Monitor verwenden, wird automatisch die höchstmögliche Bildwiederholrate eingestellt.





## 5.3 - Treiberinstallation unter Windows 3.1

Die Installationsprozedur **TINSTALL** hilft bei der einfachen Installation der Treiber, des Power Managements und des Uninstall-Programms.

1. Starten Sie die CD
2. Gehen Sie zur Produktseite für die MegaVision3D Trident 9685 VGA
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche für den Windows 3.1-Treiber
4. Ein Menü erscheint, in dem Sie den Installationsmodus (*Express* oder *Custom*) auswählen können

**Express:** schnelle vollautomatische Installation. Die Treiber werden in das Verzeichnis **TRIDENT.HGI** und die Hilfsprogramme in das Verzeichnis **TRIDENT.UTL** kopiert. Eine Programmgruppe namens **DISPLAY DRIVER AND UTILITIES** wird im Programm-Manager erstellt.

**Custom:** hier können Sie selbst bestimmen, wohin Dateien kopiert und wo Programmsymbole erstellt werden. In der ersten Dialogbox, die erscheint, wird der Name des Standard-Verzeichnisses angezeigt. Sie können die Vorgabe abändern, indem Sie einfach einen anderen Verzeichnispfad eingeben. Wenn Sie das gewünschte Verzeichnis ausgewählt haben, klicken Sie auf **CONTINUE** oder drücken Sie die Eingabetaste. In der nächsten Dialogbox erscheint eine Übersicht, welche Dateien wohin kopiert werden. Klicken Sie auf **CONTINUE**, um den Kopiervorgang zu starten. Wenn alle Dateien kopiert sind, können Sie auswählen, in welcher Gruppe des Programm-Managers Programmsymbole erstellt werden. Erstellen Sie neue Gruppen für die Symbole oder verwenden Sie die bereits vorhandenen.

Nach Abschluß des Kopiervorgangs und Auswahl der Gruppe erstellt **TINSTALL** die folgenden vier Programmsymbole:

- ☒ a. Screen Control (zur Einstellung der Treiber)
- ☒ b. Display Control (zur Einstellung des TV-Ausgangs)
- ☒ c. DPMS (zur Einstellung des Power Managements)
- ☒ d. UNinstall (für die Entfernung der TRIDENT-Treiber)

**Hinweis:** Verschiedene Versionen eines Treiber-Sets können nicht im gleichen Verzeichnis abgelegt werden.

Treiber-Sets mit der gleichen Versionsnummer (z. B. UH6.x ) ersetzen die existierende Version.

## 5.3. 1 - SCREEN CONTROL

Das Hilfsprogramm Screen Control enthält Einstellmöglichkeiten für Bildschirmauflösung, Farbtiefe, Zeichensatzgröße und Bildwiederholrate. Nicht alle möglichen Kombinationen dieser Parameter sind tatsächlich einstellbar.

Farbtiefen von 16, 256, 64K, oder 16.7M Farben können durch Klick auf die entsprechende Option ausgewählt werden. Die Farbtiefe bestimmt die Anzahl der Farben, die gleichzeitig auf dem Bildschirm dargestellt werden können. Von der Farbtiefe hängt ab, welche Bildschirmauflösungen möglich sind.

Bildschirmauflösungen von 640x480, 800x600 oder 1024x768 Bildpunkten können durch Klick auf die entsprechende Option ausgewählt werden. Die virtuelle Bildschirmgröße wird automatisch auf die Bildschirmauflösung eingestellt, falls sie kleiner als diese sein sollte.

**Die möglichen Bildwiederholraten werden durch Farbtiefe und Bildschirmauflösung bestimmt. Die Option "Back to Default" setzt die Bildwiederholrate auf die Standard-Einstellung zurück, falls Ihr Monitor keine hohen Raten verträgt.**

---

## Einstellung des Treibers

- ☑ Wählen Sie zunächst die Farbtiefe.
- ☑ Wählen Sie dann die Bildschirmauflösung.
- ☑ Wählen Sie als nächstes die Zeichensatzgröße (falls einstellbar).
- ☑ Wählen Sie schließlich die Bildwiederholrate.
- ☑ Aktivieren Sie die Option DCI im Bereich Video Display Control
- ☑ Klicken Sie auf OK. Falls der aktuelle Treiber die gewählte Konfiguration nicht direkt unterstützt, wird Windows neu gestartet.



## Video-Anwendungen

Video-Playback ist bei der **MegaVision 3D & TV-Out** mit praktisch jeder MPEG-Decodersoftware oder mit MS Video für Windows ab Version 1.1e möglich. Die beste Bildqualität und höchste Geschwindigkeit wird jedoch erreicht, wenn der Display Control Interface- (DCI-) Treiber installiert wird, da dieser die Hardwarebeschleunigung des **ProVidia9685™** verwendet.

Die DCI-Betriebsart sollte nach der Installation des Treibers aktiviert werden. Eine Änderung der Einstellung kann jederzeit durch Klick auf die Option „DCI“ im Bereich „Video Display Control“ durchgeführt werden.

Microsoft Video für Windows ab Version 1.1e oder eine beliebige MPEG-Decodersoftware muß installiert werden, um den DCI-Treiber zu verwenden. Die zur Installation von Microsoft Video für Windows notwendigen Informationen und Dateien können als separates Produkt erworben werden, gehören aber auch zum Lieferumfang vieler Multimedia-Anwendungen.

MPEG-Decodersoftware bringt meist ihre eigenen Installationsanweisungen mit, etwa in Form einer README-Datei.

Nach Installation von Microsoft Video für Windows 1.1e bzw. einer MPEG-Decodersoftware kann der "Media Player" aus der Programmgruppe "Accessories" verwendet werden. Der DCI-Treiber ist aktiviert und die Option "Video für Windows" erscheint im Menü "Device". Benutzen Sie "Video für Windows", um Dateien mit der Erweiterung \*.AVI abzuspielen. Benutzen Sie den von der MPEG-Decodersoftware installierten Treiber, um im "Media Player" Dateien mit der Erweiterung \*.MPG oder \*.DAT abzuspielen.

## Überprüfung der Installation

Falls Sie das Gefühl haben, daß die Geschwindigkeit oder die Bildqualität beim Abspielen von Videos zu wünschen übrig läßt, sollten Sie folgendermaßen überprüfen, ob der DCI-Treiber korrekt installiert wurde:

1. Öffnen Sie die Datei SYSTEM.INI im Windows-Verzeichnis mit einem Texteditor.
2. Gehen Sie zum Abschnitt [drivers].
3. Suchen Sie nach der Zeile, die mit "DCI=" beginnt.
4. Wenn der DCI-Treiber korrekt installiert wurde, muß die Angabe "TDCI" hinter "DCI=" stehen.

Um AVI- (Audio Video Interleave-) Dateien in brauchbarer Qualität abzuspielen, sind mindestens eine CPU der 486DX2-Klasse und ein double speed-CD-ROM-Laufwerk erforderlich, für MPEG-Decodersoftware eine CPU der Pentium™-Klasse und ein quad speed-CD-ROM-Laufwerk.

## Weitergehende Einstellungen (Virtuelle Bildschirmgröße)

Diese Einstellungen können über die Tasten ALT + D oder Klick auf die Schaltfläche „Advanced“ aufgerufen werden.

Es erscheint eine weitere Dialogbox mit folgenden Einstellmöglichkeiten:

- ☑ 1. **Hot Key**-Auswahl. Hier können Sie bestimmen, welche Tastenfolgen bestimmte Funktionen im Zusammenhang mit dem virtuellen Bildschirm auslösen.
- ☑ 2. **Turn On**: Hiermit wird der virtuelle Bildschirm aktiviert. Die vordefinierten virtuellen Bildschirmgrößen werden durch Klick auf die entsprechende Option ausgewählt. Welche virtuellen Bildschirmgrößen möglich sind, wird von Farbtiefe und Bildschirmauflösung bestimmt.
- ☑ 3. **Customize**: Öffnet eine weitere Dialogbox namens Virtual Screen Advanced Settings, welche die folgenden Einstellmöglichkeiten bietet:

**Standard**-Bildschirmauflösungen von 640x480, 800x600, 1024x768 oder 1280x1024 Bildpunkten. Wieviel Bildspeicher verbraucht wird, hängt von der ausgewählten Farbtiefe und Bildschirmauflösung ab. Bei Auflösungen von 640x480, 800x600 und 1024x768 liegt meist ein

Teil dieses Speichers brach. Der virtuelle Bildschirm verwendet diesen freien Speicher für seine Arbeit.

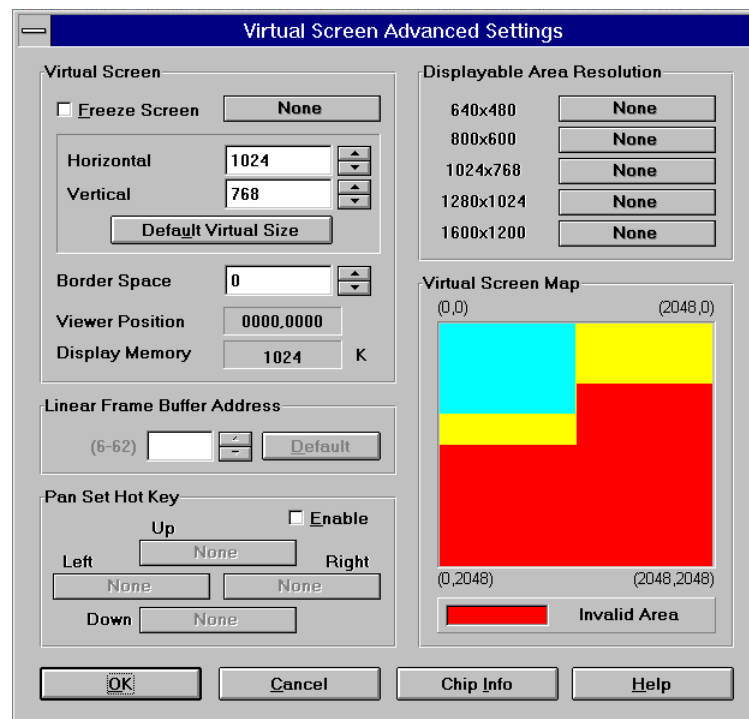
**Virtual Screen Control** ermöglicht die Bewegung innerhalb des virtuellen Bildschirms. Der Benutzer kann mit Hilfe der Maus oder per Hot Key durch den virtuellen Bildschirm scrollen.

Zum Beispiel ist es möglich, eine tatsächliche Bildschirmauflösung von 640x480 und eine virtuelle Bildschirmgröße von 800x600 auszuwählen. Der 640x480-Bildschirm ist immer nur Teil der 800x600-Matrix, und der Benutzer kann einstellen, welcher Bereich tatsächlich sichtbar ist



Verhältnis von virtuellem Bildschirm zur Bildschirmauflösung  
■ Virtueller Bildschirm ■ Bildschirmauflösung

Die Funktion **Customize** bietet Optionen zur benutzerdefinierten Einstellung des virtuellen Bildschirms:



## Freeze Screen

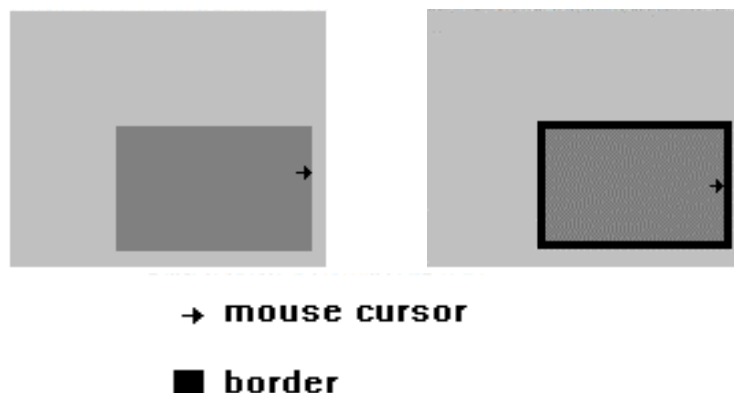
Mit dieser Option kann das Scrollen durch den virtuellen Bildschirm abgestellt werden, obwohl der eigentliche virtuelle Bildschirm weiterhin erhalten bleibt. Ein Hot Key kann hierfür definiert werden.

## Linear Frame Buffer Address

Der Treiber erkennt selbsttätig die Speichergröße des Systems und verlagert die Adresse des Bildpuffers automatisch in einen Bereich oberhalb des Systemspeichers (nur bei Karten mit VL-Bus). Die manuelle Einstellung ist sinnvoll, wenn Windows-Anwendungen auf den gleichen Speicherbereich zuzugreifen versuchen wie der Treiber. Adressen zwischen 18MB und 63 MB können eingestellt werden. Wenn Sie keine Probleme mit Speicherkonflikten haben, sollten Sie auf jeden Fall mit der Standardeinstellung arbeiten.

## Border Space

Wenn Sie bei aktiviertem virtuellen Bildschirm mit dem Mauszeiger in den Bereich am Rand des angezeigten Bildes kommen, wird das Bild in die entsprechende Richtung gescrollt. Der Parameter Border Space bestimmt, wie breit (in Bildschirmpunkten gerechnet) dieser Bereich ist..



**Hinweis:** Border Space stellt die Breite des unsichtbaren Randbereiches ein (im Bild schwarz), bei dessen Erreichen mit dem Mauszeiger das Scrollen in die entsprechende Richtung beginnt.

## Pan Set Hot Key

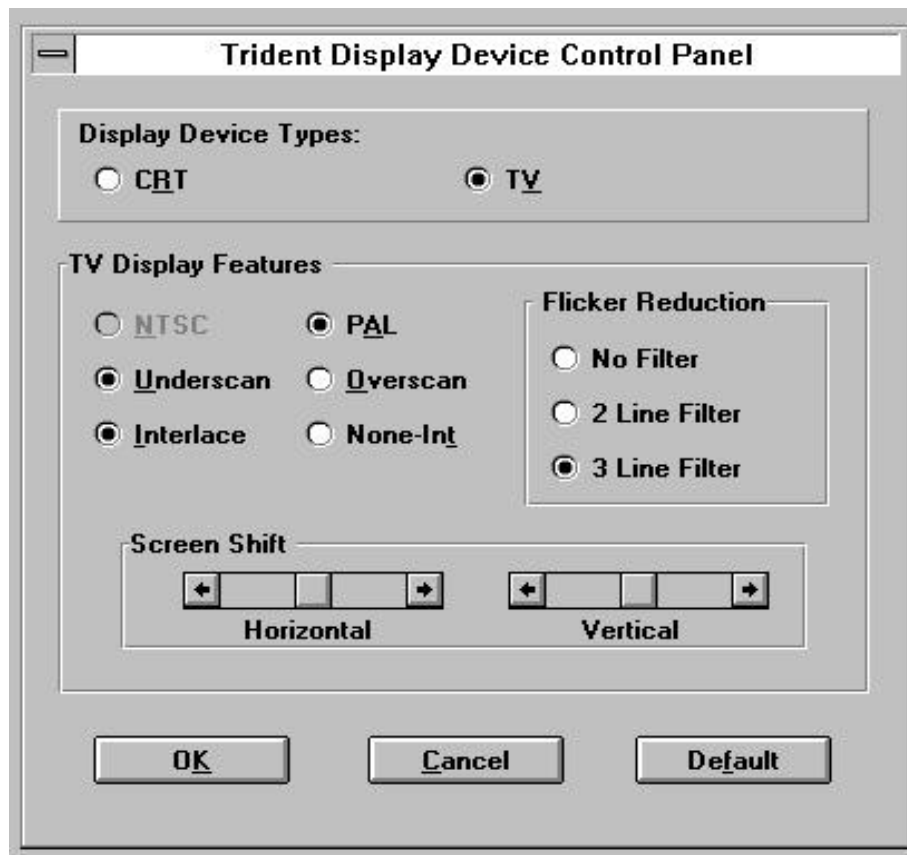
Zum Scrollen des Bildschirmes können hier auch Hot Keys definiert werden. Diese Funktion muß mit Anklicken der Box ENABLE jedoch zuerst aktiviert werden.

Klicken Sie auf **OK**, um die Dialogbox für Advanced Settings zu verlassen.

## 5.3.2 - DISPLAY CONTROL

### Ausgabe des Bildes auf dem Fernseher in Windows 3.x

Die Ausgabe des Bildes auf dem Fernseher ist möglich, wenn die Composite- oder S-Video-Buchsen an der Karte mit den entsprechenden Buchsen am Fernseher/Videorecorder verbunden werden. Standardmäßig ist die Karte nur für Ausgabe auf Monitore eingestellt (Jumper JP14); diese Einstellung kann jedoch jederzeit über das Hilfsprogramm 'Display Control' geändert werden. Ausgabe auf dem Fernseher ist jedoch nur mit den Treibern für Windows 3.x und Windows 95 möglich. Alle anderen Treiber, auch die für DOS, arbeiten nur auf dem Monitor. Mit 'Display Control' können auch UnderScan, Interlaced-Modus, und Bildlage eingestellt werden.



**“UnderScan”** sollte gewählt werden, wenn ein Teil des Bildes „im Gehäuse verschwindet“. Das Bild wird mit dieser Funktion verkleinert und mit einem Rahmen dargestellt.

Wenn das Fernsehbild stark flackert, experimentieren Sie mit den Einstellungen für **“Interlaced”** oder den Filter-Einstellungen unter **“Flicker Reduction”**, um das Bild zu verbessern.

Unter **“Screen Shift”** kann eine horizontale und vertikale Bildlagenkontrolle vorgenommen werden.

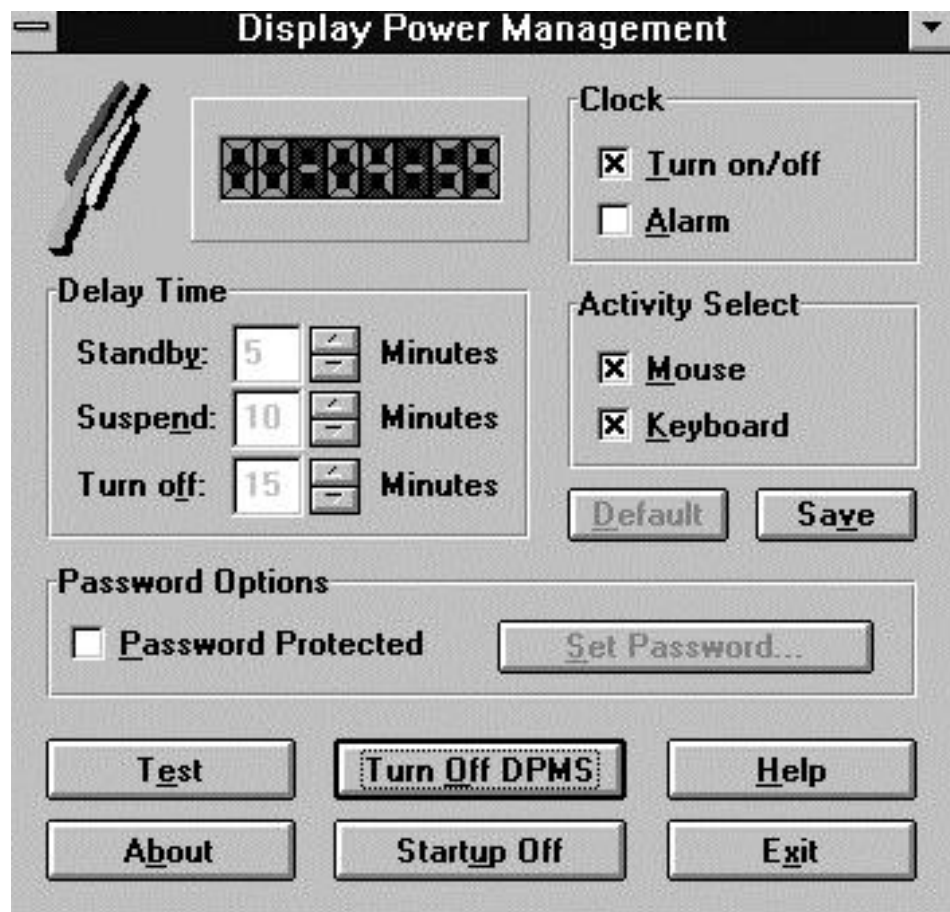
### 5.3.3 - DPMS (Display Power Management SIGNALING)

Das POWER MANAGEMENT-Programm ist für Monitore ausgelegt, die mit dem VESA™ Display Power Management Signaling- (DPMS-) Standard arbeiten.

**ACHTUNG: DIESES PROGRAMM DARF NICHT MIT MONITOREN VERWENDET WERDEN, DIE VESA DPMS NICHT UNTERSTÜTZEN!**

Dieses Programm ermöglicht es, drei Stromspar-Stufen zu definieren.

1. Standby (minimale Ersparnis)
2. Suspend (deutliche Ersparnis)
3. Off (maximale Ersparnis)



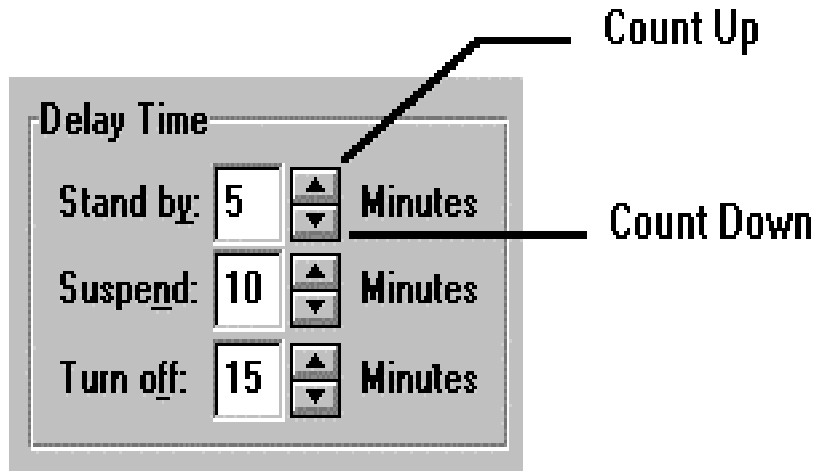
Das Programm beobachtet Maus- und Tastatur-Aktivität. Wenn eine gewisse Zeit lang (Dauer einstellbar über die Parameter unter Delay Time) keine Aktivität festgestellt wird, weist das Programm den ProVidia9685™-Chipsatz an, in einen der Stromsparmodi zu wechseln.

Das Programm Display Power Management bietet folgende Einstellmöglichkeiten:



## Delay Time

Die Wartezeit vor dem Übergang in jeden der Stromsparmodi kann unter Delay Time definiert werden. Die Werte (in Minuten) können über die Schaltflächen für Count Up und Count Down oder durch direkte Eingabe der Zahlenwerte über die Tastatur festgelegt werden.



## Activity Select

Unter Activity Select kann eingestellt werden, ob Maus und/oder Tastatur bei Aktivität die normale Bildschirmanzeige wiederherstellen. Normalerweise sollten hier beide Geräte ausgewählt werden.

## Password Options

Unter Password Options kann ein Kennwort für die Rückkehr zur normalen Bildschirmanzeige definiert werden.

- ☑ 1. Klicken Sie zunächst die Option PASSWORD PROTECTED an oder verwenden Sie dafür die Tastenkombination **ALT + P** (ein „X“ muß im Kästchen erscheinen).
- ☑ 2. Klicken Sie auf SET PASSWORD oder verwenden Sie dafür die Tastenkombination **ALT + S**.
- ☑ 3. Geben Sie zweimal das gewünschte Kennwort ein und klicken sie auf OK oder drücken Sie die Eingabetaste.

## Clock

Hier kann eine Countdown-Anzeige für die Zeit bis zum Beginn des Stromsparmodus aktiviert werden.

## Alarm

Wenn der Alarm aktiviert wird, ertönt in den letzten 5 Sekunden vor Eintritt in den Stromsparmodus ein Warnton über den PC-Lautsprecher.

## Startup On/Off

Mit dieser Option können Sie einstellen, ob das Power Management-Programm automatisch direkt beim Start von Windows aktiviert werden soll.

## Default

Stellt die Standard-Einstellungen wieder her.

## Test

Erlaubt Ihnen, die DPMS-Stromsparfunktion zu testen.

## Save

Speichert die aktuellen Einstellungen.

Wenn Sie alle Einstellungen gemacht haben, können Sie auf Turn On DPMS klicken oder die Tastenkombination ALT + O verwenden.

## 5.3.4 - UNINSTALL

Das Programm UNinstall hilft Ihnen, spezielle Treiber oder ganze Treibersets sicher zu deinstallieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen gesamten Treiberset zu löschen:

1. Wählen Sie das Treiberset, das Sie löschen möchten, mit der Maus oder den Pfeiltasten.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Delete oder drücken Sie die Eingabetaste.

**NOTE:** Das Programm UNinstall kann keinen Treiberset löschen, der derzeit in Benutzung ist.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen einzelnen Treiber zu löschen:

1. Wählen Sie das Treiberset, das den zu löschenden Treiber enthält, mit der Maus oder den Pfeiltasten.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Enter. Eine Liste der enthaltenen Treiber erscheint.
3. Wählen Sie den Treiber, den Sie löschen möchten, mit der Maus oder den Pfeiltasten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Delete oder drücken Sie die Tastenkombination ALT + D.

## 5.4 - Installation der DOS-Treiber und -Hilfsprogramme

Um die Treiber für Windows NT 4.0 oder Treiber für die DOS-Versionen von MS Word, Symphony, Lotus 123, Quattro Pro, Ventura, AutoCAD, Gem DeskTop , WordPerfect 5.1 & 6.0 oder Hilfsprogramme zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die CD in Ihr CD-Laufwerk ein
2. Wechseln Sie an der DOS-Eingabeaufforderung auf Ihr CD-ROM-Laufwerk (meist D:)
3. Gehen Sie zum Verzeichnis **d:\ger\9685vga\dos\**
4. Geben Sie **readme** ein, um das Installationsprogramm zu starten
5. Wählen Sie aus, wohin die Treiber kopiert werden sollen
6. Es erscheint ein Hauptmenü, wählen Sie...
  - 'A' für ein Inhaltsverzeichnis der Disk,
  - 'B' für eine Liste der Hilfsprogramme für die **TRIDENT 9685**,
  - 'C' für Anleitungen zur Installation gewünschter Treiber.

| DRIVER/UTILITY                               | Version UX6.5 (06) 09/14/96 |
|--|-----------------------------|
| A. Contents                                  |                             |
| B. TVGA Utilities                            |                             |
| C. Display Drivers                           |                             |
| Select a letter to continue: ( ESC to Exit ) |                             |

**Hinweis:** Die Hilfsprogramme werden auf der Festplatte im Verzeichnis `\tvgautil\utility` gespeichert.

## 5.5 - Installation der Treiber unter Windows NT 4.0

Windows NT-Treiber befinden sich im Verzeichnis \NT40\ auf der Windows NT 4.0-Treiberdiskette, die im Lieferumfang enthalten ist. Gehen Sie zur Installation wie folgt vor:

1. Starten Sie das **Anzeige-Setup-Programm** in **Arbeitsplatz/Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf "**Konfiguration ändern...**" unter **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf "**Ändern...**" unter den **Eigenschaften Anzeige**.
4. Klicken Sie auf "**Andere...**" unter **Modell auswählen**.
5. Legen Sie die CD in Ihr CD-Laufwerk ein.
6. Windows NT fragt nach dem Pfad für die Installationsdateien.
7. Geben Sie **d:\ger\9685vga\winnt4\** ein ('D' ist der Buchstabe des CD-ROM-Laufwerks - ändern, falls notwendig!)
8. Wählen Sie "**Trident Accelerator**" aus der Liste der Treiber.
9. Starten Sie Windows NT neu. Windows NT startet im Modus 640x480x256 mit den Trident-Treibern.
10. Wählen Sie Auflösung, Farbtiefe und Wiederholrate unter Display Settings.

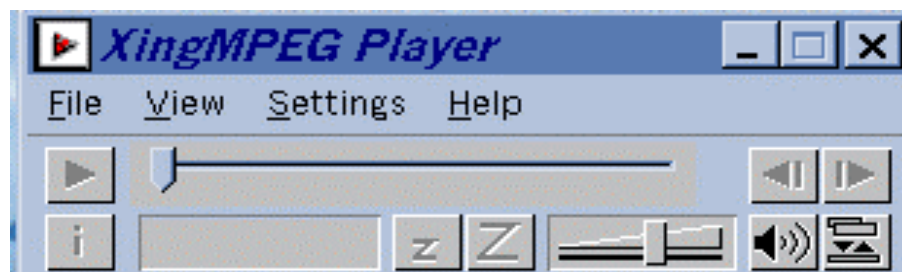
## 5.6 - Installation des XingMPEG-Treibers

XingMPEG-Treiber und Hilfsprogramme werden benötigt, um \* .DAT- und \*.MPG-Dateien wiederzugeben. Neueste Versionen der XingMPEG-Software für Windows 3.1x und Windows'95 sind im Lieferumfang enthalten. Die Installation wird durchgeführt, indem auf die entsprechenden Schaltflächen auf den Produktseiten des Startprogrammes der MegaVision3D Trident 9685 VGA-CD geklickt wird.

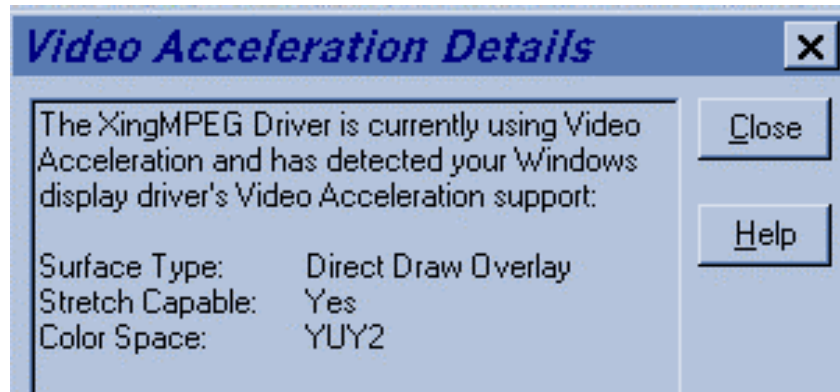
DCI-Treiber werden unter Windows 3.1x benötigt, um MPEG-Software benutzen zu können, und werden mitgeliefert.

DirectDRAW-Treiber werden unter Windows '95 benötigt, um MPEG-Software benutzen zu können, und werden ebenfalls mitgeliefert.

Um zu überprüfen, welcher Treibertyp verwendet wird, enthält die Xing-Software das Programm *Diagnostics*. Starten Sie nach der Installation zunächst den XingMPEG-Player und wählen Sie im Menü **Settings** den Befehl **Diagnostics...**



Wählen Sie dann **Video Mode** und der folgende Bildschirm mit Informationen zum verwendeten Treiber erscheint:



## ABSCHNITT 6. AUTOMATISCHE ERKENNUNG VON DDC2- MONITOREN

Wenn Sie einen "PLUG & PLAY"-Monitor verwenden, der dem VESA DDC2-Standard entspricht, werden die von solchen Geräten gelieferten Informationen automatisch ausgewertet. Wenn keine korrekte Auswertung möglich ist, meldet dies der Treiber und bietet folgende Möglichkeiten:

**Accept it:** Speichert die Informationen vom DDC2-Monitor wie ausgewertet ab.

**Ignore DDC:** Die Informationen vom DDC2-Monitor werden ignoriert und das Gerät wird im weiteren nicht mehr als DDC2-Monitor behandelt.

**Try Again:** Der DDC2-Monitor wird erneut abgefragt.



# Nützliche Internet-Adressen

Sollten Sie die Treiber passend zu Ihrem Betriebssystem nicht auf dieser MMCD CD-ROM finden, so schauen Sie am besten unter folgenden Adressen im Internet nach, um weiter Informationen zu erhalten...

**[www.trid.com](http://www.trid.com)**

Trident Microsystems Home Page

**[www.sega.com](http://www.sega.com)**

SEGA Games Home Page

**[www.mmcd.com](http://www.mmcd.com)**

MMCD Home Page

Vielen Dank